

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 15

Artikel: Ein guter Kerl
Autor: Hamlin, Jack
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453421>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein guter Kerl

Von Jack Samlin

Ich saß beim Dämmerstopp im „Grünen Ziffen“. Ananas hatte mir eben ein Glas „dunkles Basler“ gebracht. Das Mädchen hieß eigentlich Anna, jedoch war sie aus irgend einem Grunde von einem der Stammtischler Ananas gekauft worden. War es, weil sie saß war, wie diese egoistische Frucht, weil sie das edle Maß nicht nur kredenzte, sondern gerne auch ihren Dreier Rotwein trank, oder weil sie — ich meine aus noch einem unbekannten Grunde, entzieht sich meiner Beurteilung.

Da trat Professor Schmiedhuber ins Wirtszimmer, setzte sich an seinen gewohnten Platz und fing an mit einem matten Lächeln:

„Ach, diese Dienstboten!“

„Ja wohl!“ antwortete ich mit Ueberzeugung.

„Wissen Sie,“ fuhr der Professor fort, „wir haben kein eigentliches Dienstmädchen mehr, das

kann sich heutzutage ein gewöhnlicher Pädagoge nicht mehr leisten. Wir haben, oder besser gesagt, hatten nur eine sogenannte „Zuschulung“, d. h. ein Mädchen, Eulalia heißt es, das jeden Morgen um acht Uhr kommt, ich will sagen, kommen sollte — und nachdem es verschiedenes Porzellan zer schlagen, meinen Schreibtisch zerkratzt, meine Bücher verrückt und meine Frau geärgert hatte, wieder nach Hause ging. Dafür bekam sie 35 Franken pro Monat laut Abmachung. Zuerst blieb sie mitunter aus, ihre Mutter wäre krank gewesen, ihre Tante hätte wieder geheiratet, ihr Vater sei aus dem Zuchthaus entlassen worden, ihr kleiner Bruder hätte einen Bleifolien heruntergeschluckt und was der Ausreden noch mehr sind. Endlich entschloß ich mich, ihr für jeden Tag, den sie fehlte, einen Franken vom Monatslohn abzuziehen. Wir schrieben also die Tage, die sie fehlte, auf, und später nur noch die Tage, an denen sie kam — es war weniger umständlich. Schließlich blieb sie ganz aus und erschien nur noch am Ende des

Monats, um ihren Lohn entgegenzunehmen, denn, sagte sie mit unvorderlegbarer Logik: Sie ziehen mir nach Verabredung für jeden gefehlten Tag einen Franken ab und sind mir den Rest schuldig. Ich zahlte ihr natürlich die Kleinigkeit; einmal fünf, ein anderes Mal nur vier Franken. Jetzt haben wir sie schon seit zwei Monaten nicht mehr gesehen und da wollte ich Sie fragen, Herr Doktor, da Sie Jurist sind, ob ich verpflichtet bin, ihr die Differenz per Postanweisung einzuschicken oder nicht. Da dies Jahr ein Schaltjahr ist, würde es für Sebruar sowieso nur sechs Franken ausmachen.

Zu jung

„Sie wollen sich selbständig machen? Scheinen mir aber für einen Familienarzt noch zu jung!“

„Weiß schon, werde auch zuerst nur als Kinderarzt praktizieren!“ Lion

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2—10¹/₂ Uhr
übrige Tage von 6¹/₂—10¹/₂ Uhr.

Neu! Erstaufführung Neu!

Die Spur seiner Sünden

Grosses Drama in fünf gewaltigen Akten von Oscar Wilde. Regie Alfred Deësy. In der Hauptrolle: **Norbert Dän.**

Die Dekorations-Entwürfe stammen aus dem berühmten Atelier des Kunstgewerbe-Professors: **Lhotka Szirontai.**

3 Akte Karfiol-Lustspiel 3 Akte

Irmis Ehekontrakt

Ein köstlicher Lustspielschlag I. Ranges.
Verfasst und inszeniert von William Karfiol.
Eigene Hauskapelle.

„JÄGERSTÜBLI“ :-: BADEN

Café-Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich **Frau M. Voegelin**

Weinstube z. Hauenstein, Zürich

11 Zähringerstrasse 11
Prima Landweine. Spezialitäten: Döle, Fendent etc.
Essen à la carte. Höfl. empfiehlt sich **Frau Burri.**

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH :: A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Restaurant Häfelei

Schoffelgasse Zürich 1
ff. Hurlimannbier, hell u. dunkel. — Prima Weine.
Höflichst empfiehlt sich 1963 **Frau Hogg.**

Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.
Es empfiehlt sich **Frau Hug**

Corso-Theater, Zürich

Vom 1. bis 15. April 1920, täglich abends 8 Uhr:

Variété

Direktion: **H. Zeller.** — Regie: **Oscar Orth.**
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3¹/₂ Uhr und abends 8 Uhr.

Palais MASCOTTE-Corso

Direktion: **Oscar Orth.**

Vom 1. bis 15. April 1920, täglich abends 8 Uhr
„**Familie Rosenduft**“, musikal. Schwank in 1 Akt von Robert Stolz, und das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: Doppel-Gastspiel: **M'Ahesa**, die weltberühmte Tänzerin, und **Jise Bois**, die unerreichte Parodistin, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: **S. Dammhofer.**

Vom 1. bis 15. April, abends 8 Uhr

„**Das Strumpfband**“, Schwank in einem Akt von Julius Horst, und das übrige sensationelle Programm.

Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Restaurant z. Sternen

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.

Höflich empfiehlt sich **AUGUST FREY.**

Hotel, Pension Restaurant Allmend Fluntern

Zürichbergstr. 124 — Zürich 7 — Telephon Hott. 2828
5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern.

Inhaber: **HANS SCHMIDT** 1972
Behagl. eingerichtetes Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht.
Grosser schattiger Restaurations-Garten.
Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

alle Photo-Arbeiten

schnell, sauber und billig.

Preisliste franko. Versand überallhin. Massenaufgaben prompt. — Telephon 653.

Photo-Haus Stüssli-Hösli, Chur.

Gebrauchte 9174

Schreibmaschinen

Verkauf — Vermietung

Reparaturen aller Systeme.

I. Spezialgeschäft

z. H. Schreibmaschinen

G. Freudenberg, Zürich 8,

Seefeldstrasse 21.

Telephon Hottingen 3796.

Fidele Herren

erhalten gegen Nachn. Fr. 3.—
12 hochf. Aktphotos. Postfach
7604, Basel 7. Postlagernd nur
gegen Voreinsendung. 1996

Stadtbekannt

ist **Kindli Keller & Küche**

Rennweg Strehlg.

Zürich 6.

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.

1989] Höflich empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

Rheinfelder Bierhaus

Marktgasse 19, Zürich 1. — ff. Salmenbräu, reelle

Weine, gute Küche. Höfl. empfiehlt sich **Grupp-Endler.**

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig

zu jeder Zyt!

Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl.

empfiehlt sich 1971 **E. Meili.**

Café Schlauch

Oberer Zäune 17: Münsterergasse 20

Frühlings-Märchen

Samstag und Sonntag stets Konzert

Es empfiehlt sich höfl. **W. Fäsch-Egli.**

Gegen frühzeitiges Ergrauen

der Haare, finden Sie nichts Besseres als

Rosetta's

Saar-Regenerator

Wirkt auf die Haarwurzel (kein äußeres Färben).

Erfolg schon nach 3 bis 4-

maligem Einreiben sichtbar.

Preis per große Flasche

Fr. 6.—, kl. Fl. Fr. 4.—.

Verland diskret per Nach-

nahme durch Frau Brun-

ner, Kronbach-Strasau.

Bücher, von denen man spricht!

Verlangen Sie kostenlose Prospekte von

Verlag Aurora, Dresden-Weinböhla. 2028

Stetig Inzerieren bringt Erfolg!

St. Jakobs-Balsam

v. Apoth. C. Trautmann,

Basel. Preis Fr. 1.75

Hausmittel I. Ranges

von unübert. Heilwirkung

für alle wunden Stellen,

Krampfader, offene Beine,

Brandschaden, Hautleiden,

Flechten, Geschwüre. In

allen Apotheken. General-

Depot: **St. Jakobs-Apo-**

theke, Basel. 2025

Bitte lesen!

Empfehle Schellenberg's

Exelpang Nr. 2 gegen hässl.

rote Haare und Augenbrauen.

Dieselben erhalten die frühere

Farbe wieder. Prospekte gratis.

Preis per Fl. Fr. 6.60 franko.

Max Hooge, Basel D. 249.

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig

zu jeder Zyt!

Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl.

empfiehlt sich 1971 **E. Meili.**

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig

zu jeder Zyt!

Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl.

empfiehlt sich 1971 **E. Meili.**

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig

zu jeder Zyt!

Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl.

empfiehlt sich 1971 **E. Meili.**

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig

zu jeder Zyt!